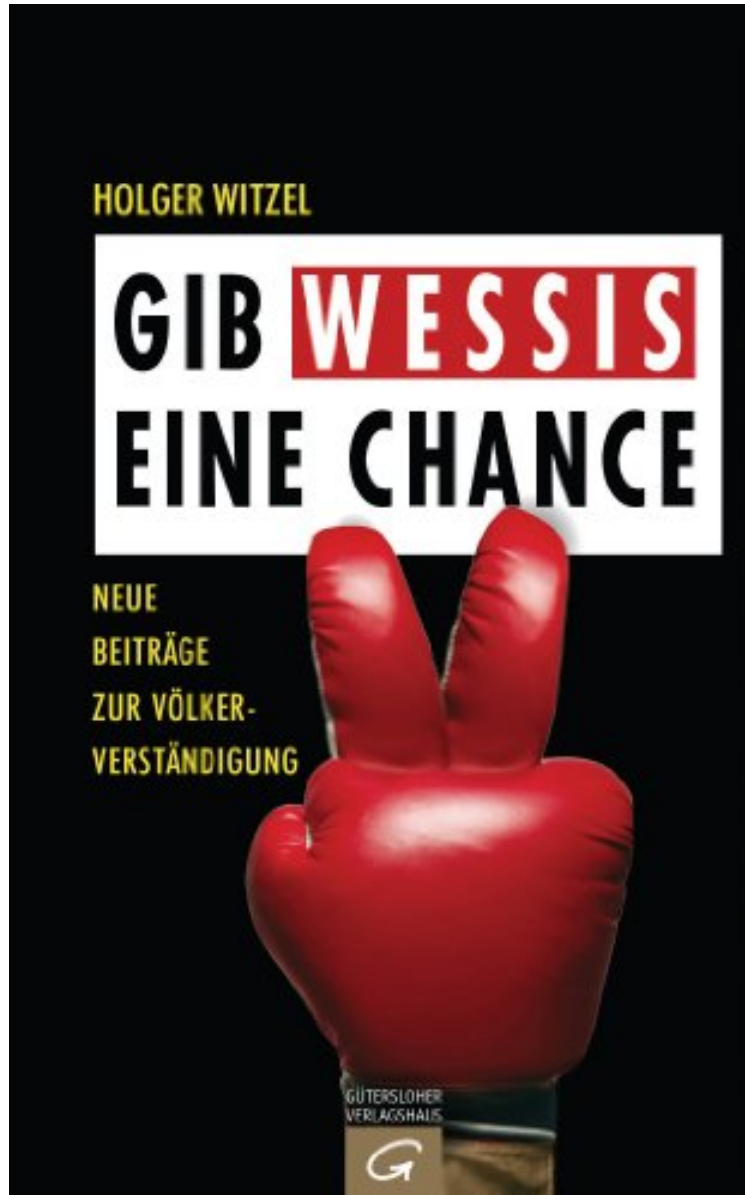


(Free and download) Gib Wessis eine Chance: Neue Beitrge zur Vlkerverstndigung

Gib Wessis eine Chance: Neue Beitrge zur Vlkerverstndigung

Von Holger Witzel

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #373024 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-25Erscheinungsdatum: 2013-04-25File Name: B00CFS6R7K | File size: 62.Mb

Von Holger Witzel : Gib Wessis eine Chance: Neue Beitrge zur Vlkerverstndigung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gib Wessis eine Chance: Neue Beitrge zur Vlkerverstndigung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine

Laudatio für Holger Witzel
Als ich bei der Lektüre von Holger Witzels *Gib Wessis eine Chance* auf Seite 186 angekommen war, erfasste mich eine tiefe Enttäuschung. Ich glaube zwischen den Zeilen recht deutlich herausgelesen zu haben, dass nun auch er resigniert hat. Bei allem Verständnis für die Sorge um seine eigene Gesundheit (meine Frau hat mir aus gleichen Gründen das unbeaufsichtigte Verfolgen jeglicher Bundesdeutschen Nachrichtensendungen verboten) und der offensichtlichen Zwecklosigkeit seiner Bemühungen, würde er nun auch noch uns kläglichem Rest der mitdenkenden Bundesbürger (West und Ost) einer immer plumper werdenden Medienmanipulation berlassen. Ich persönlich hätte zwar manches in den Beiträgen etwas rücksichtsvoller formuliert, aber wie das Echo zeigt, hat ein viel zu großer Teil der Betroffenen nicht einmal diese unmissverständliche Schreibweise verstanden. Es kann aber durchaus auch möglich sein, dass dieser Teil sich immer noch als Gewinner wähnt. Zur Gleichsetzung von Egon Krenz und der Schabowskis in der DDR habe ich allerdings eine etwas andere Meinung. Während Krenz letztendlich das gutgläubige Opfer seiner eigenen SED Genossen wurde, hatten sich viele SED Kader wie Schabowski, sei es nun aus Angst vor dem Volkszorn oder ihrer zu keiner Zeit aufrichtigen Überzeugung, schon längst von der DDR verabschiedet.
7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was Witzel beobachtet und mit spitzer Feder beschreibt trifft einen Kern der Wahrheit über den inneren Zustand unseres Landes.
Von Winfried Stanzick
Allesamt schon einmal im STERN erschienen, hatten die im letzten Jahr als Buch zusammengefassten "Pöbeleien aus einem besetzten Land" des Leipziger Stern-Journalisten Holger Witzel einen großen Publikumserfolg. Sie bewegten sich allesamt auf dem schmalen Pfad zwischen scharfsinniger Reportage und vorurteilsbeladener, bissiger Satire. Nun kommt unter dem Titel *Gib Wessis eine Chance* eine Fortsetzung mit neuen Beiträgen zur Völkerverständigung.
Seine Kolumnen beschreiben, was eine große Zahl von Bundesbürgern im Osten des Landes wirklich denkt und empfindet bei all der penetranten Musterelternschaft und teilweise krimineller Aufbauhilfe, die ihnen da in der letzten beiden Jahrzehnten aus dem Westen angedient wurden. Man ist zunächst geneigt, seine Texte zu lesen als Satire, als eine Art Ostvariante der im Westen schon langem grassierenden permanenten Comedy auf allen Kanälen. Doch das, was Witzel da beobachtet und mit spitzer Feder beschreibt, sind Fakten, die man nicht einfach abtun kann. Sie treffen einen Kern der Wahrheit über den inneren Zustand unseres Landes. Mit zahlreichen Bemerkungen zu vielen Rückmeldungen auf sein erstes Buch, will Witzel den Wessis eine Chance geben. Doch er ist nur auf den ersten Block verschönlischer geworden. Seine Kolumnen sind nach wie vor voller gnadenloser Bissigkeit. Wenn er in seinen Kolumnen in Richtung Westen ruft zu einer Klientel, die Bücher aus einem Verlag liest, der bekannt ist für die christliche und liberale Orientierung seines Programms, verbindet sich bei ihm das möglicherweise mit der stillen Hoffnung, dass die Wessis ihren Mund nicht halten, sondern sich endlich ehrlich mit dem befassen, worauf er hinweisen will.
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr unterhaltsam - trotzdem nicht alles auf die Goldwaage legen.....
Von Ruprecht
Ich mu hier als geborener DDR-Bürger mal eine Lanze für die Mitmenschen der "gebrauchten" Bundesländer brechen - die allermeisten sind o.k. Ich arbeite nun schon über zwanzig Jahre mit diversen Kollegen von "drüben" zusammen und kann, jedenfalls für mich, diese Einschätzung treffen. In diesem Buch wurden nunmal die Geschichten niedergeschrieben die wirklich so passiert sind (bzw. gerade passieren). Vieles spricht einem aus dem Herzen und an Fakten kann man nunmal nicht rütteln. Trotzdem sollte nicht alles auf die Goldwaage gelegt und manches auch mit etwas Ironie und Augenzwinkern gelesen werden. Diejenigen, welche sich durch dieses Buch defamiert fühlen, sind wahrscheinlich die berühmten betroffenen Hunde, die hier bellen, oder Menschen, die den "Osten" nur aus dem Fernsehen kennen. Auf alle Fälle sehr interessant zu lesen, wie manche Dinge hinter den Kulissen miteinander verstrickt sind.

Kurzbeschreibung
Schmerzhaft, aber wahr und unglaublich lustig: Neue Satiren vom brennenden Ostbeauftragten
Seine Kolumnen auf stern.de sind legendär, auch als Buch ist *Schnauze Wessi* ein großer Erfolg. Nun legt Witzel nach: Auf den ersten Blick etwas verschönlischer, trifft er nach wie vor jedes innerdeutsche Wespennest. Mit dem Blick des Fremden im eigenen Land staunt er über den Mut westdeutscher Frauen, die 60 Jahre nach ihren Ost-Schwestern plötzlich Karriere und Kinder unter einen Hut bekommen wollen. Er wundert sich über den Personenkult um den neuen Bundesprediger und wirbt bei seinen Landsleuten, Westdeutschen eine zweite Chance zu geben. Viel Spaß!
Zweiter Sammelband der erfolgreichen STERN-Kolumne *Schnauze Wessi*
Kurzbeschreibung
Schmerzhaft, aber wahr und unglaublich lustig: Neue Satiren vom brennenden Ostbeauftragten
Seine Kolumnen auf stern.de sind legendär, auch als Buch ist *Schnauze Wessi* ein großer Erfolg. Nun legt Witzel nach: Auf den ersten Blick etwas verschönlischer, trifft er nach wie vor jedes innerdeutsche Wespennest. Mit dem Blick des Fremden im eigenen Land staunt er über den Mut westdeutscher Frauen, die 60 Jahre nach ihren Ost-Schwestern plötzlich Karriere und Kinder unter einen Hut bekommen wollen. Er wundert sich über den Personenkult um den neuen Bundesprediger und wirbt bei seinen Landsleuten, Westdeutschen eine zweite Chance zu geben. Viel Spaß!
Zweiter Sammelband der erfolgreichen STERN-Kolumne *Schnauze Wessi*
über den Autor und weitere Mitwirkende
Holger Witzel, geboren 1968 in Leipzig. Seit 1990 arbeitet er als Journalist seit 1996 für den Stern. Neben seinen Reportagen vor allem aus Ostdeutschland und Kurzgeschichten in Anthologien veröffentlichte er unter dem Pseudonym Hans Waal 2008 seinen ersten Roman *Die*

Nachhut. Im Frhjahr 2011 erschien im Gtersloher Verlagshaus der erste Sammelband seiner Stern-Kolumne Schnauze Wessi, der sich bislang ber 9.300 mal verkauft hat.